

19. Juni 2022

Liebe Leserinnen und Leser,  
so habe ich sie kennengelernt:



Vor einer Woche habe ich erfahren, dass Erika Kielholz gestorben ist. Sie war 83 Jahre alt.

Ich hatte lange Jahre guter Zusammenarbeit und Freundschaft mit ihr. Der Austausch war immer anregend und ich weiß eigentlich niemanden, der so viel Sprachwitz und Schlagfertigkeit, so viel Humor und Ideen hatte wie sie. Ihre vielen Kinderlieder und Kindermusicals hat sie ursprünglich in Schwyzerdütsch verfasst. Einige ihrer Lieder und ein Musical von ihr durfte ich auf hochdeutsch herausgeben.

Als meine eigenen kompositorischen Versuche für Kinderlieder noch in den Anfängen steckten, habe ich ihr mal Kinderlieder gegeben mit der Bitte, sie durchzusehen und kritisch zu begutachten. Wie sie mir hinterher gestand, hatte sie etwas Bauchweh dabei, dieser Bitte nachzukommen; sie fürchtete um die gute Beziehung, wenn sie ehrlich kritisch war. Was sie dann an Änderungsvorschlägen hatte, hat meinen Horizont erweitert, auch an den Stellen, wo ich ihr nicht gefolgt bin. Es hat mich gezwungen, gut zu reflektieren, mir klar darüber zu werden, wo die Vor- und Nachteile einer Sprach- oder Melodieversion lagen.

Diese Woche werde ich zu ihrer Beerdigung in die Schweiz fahren. Ich bin sehr dankbar, dass ich sie kennengelernt habe und auch ein Stück geistiges Vermächtnis mitnehmen durfte.



## Der kleine Muck - Musical

Erika Kielholz' Musical vom Kleinen Muck hatte ich kurz vor Corona mit der Grundschule Lonsee-Urspring begonnen einzuüben. Nach zwei Jahren Pause konnten wir es wieder aufgreifen und in zehn Tagen kommt es nun tatsächlich zur Aufführung. Die Dritt- und Viertklässler erinnerten sich noch.

Es ist sehr inspirierend, zu erleben, wie die Kinder (die ganze Schule mit mehr als 80 Kindern ist beteiligt) sich mit dem Muck identifizieren, wie sie die Lieder lieben und wie so mancher Brummer allmählich seine Stimme findet.

Die Kinder werden nicht nur als Chor das Geschehen auf der Bühne kommentieren und begleiten, sondern es gibt eine Art Choreografie mit den Stühlen, auf denen der Chor sitzt, davor oder darauf steht, sich dahinter versteckt, klassenweise nacheinander aufsteht, mitten im Lied aufspringt, ... Die Tatsache, dass man die Lieder nicht nur stehend als Chor singt, steigert die Motivation der Kinder, trägt zur Identifikation mit dem Geschehen bei und verlängert in den Proben die Aufmerksamkeitsspanne. Jedoch bedeutet es einen Balanceakt für mich in der Planung und Anleitung, die Bewegungen gut zu dosieren, denn sonst würde evtl. vor lauter Tun das Singen vergessen.

Wir haben geübt, dem Muck zuzujubeln oder den König auszulachen - eine leichte Übung, und dabei ging es sehr lebhaft zu. Aber wie schnell schaffen wir es, dass es danach wieder ruhig wird? Ebenso übten wir, dass man nicht in den verklingenden Schlussston eines Liedes hinein schon wieder zu plappern anfängt, sondern dass danach noch eine Sekunde Stille sein soll – mit der Zeit und mit viel Geduld klappt auch das immer besser.

Jedes einzelne Kind hat oder hätte die Macht, die Stille zu stören. Dass diese nur entsteht, wenn wirklich alle (!) mitmachen, ist ein wichtiger Lernprozess. Umgekehrt hingegen ist das einzelne Kind machtlos: Wer beim Krachmachen nicht mitmacht, kann trotzdem das allgemeine Lautsein nicht verhindern oder stören. Wohingegen wer beim Leisesein nicht mitmacht, für alle die Stille kaputt macht ... Wenn die Kinder dies verstanden haben, ist ihr Leisesein mit dem Gefühl der Verantwortung verbunden und nicht mehr nur ein unwillkürliches Gehorchen.

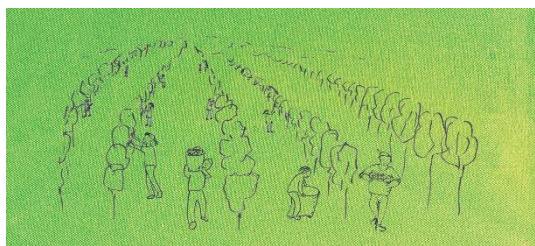
## Der kleine Muck – Hörspiel-CD

Nun bin ich am Bibbern: Wird unsere Muck-Hörspiel-CD bis Ende des Monats fertig oder nicht? Christine Menge, die ja schon als Sprecherin bei der Karlinchen- und Apfelbaum-CD tätig war, hat dieses Mal eine Mammutaufgabe übernommen: Sie leiht mehr als zwanzig verschiedenen Personen ihre Stimme und sie schafft es tatsächlich, dass sie alle unterschiedlich klingen. Ich kann mich da nur wundern bzw. Christine nur be-wundern.

Das Hörspiel folgt Erika Kielholz' szenischen Texten aus dem Musical. Ich habe neulich mal den guten alten Wilhelm Hauff im Original gelesen. Dessen Erzählung des Märchens vom kleinen Muck ist für Kinder schwer verständlich. Erika Kielholz hingegen ist Meisterin darin, einen Sachverhalt kindgerecht darzustellen. Sie hat kleine Zwischenszenen erfunden, welche die Geschichte zügig voranbringen und jedem Kind Spaß machen. Und nicht nur den Kindern, auch wir Erwachsenen hatten im Tonstudio einiges zu lachen. Etwa wenn die eine Dame beim Tratsch über das Nasen-Ohren-Dramas im Schloss mit verzückter Stimme sagt: „Das ist ja scheußlich!“

## Die Arbeiter im Weinberg – Notenheft

<https://elkelandenberger.de/produkt/die-arbeiter-im-weinberg-notenheft>



Elke Landenberger und Benjamin Friesinger

### Die Arbeiter im Weinberg

Biblisches Singspiel zu Matthäus 20, 1 - 16  
für Kinderchor und Klavier



Seit neuestem auf dem Markt: Dieses Singspiel oder Mini-Musical oder wie ihr es nennen wollt.

Sieben neue, nicht sehr schwierige Lieder und ein Choral erzählen und kommentieren die biblische Geschichte von den Arbeitern im Weinberg:

*Ein reicher Gutsbesitzer stellt wie üblich morgens Tagelöhner an. Sie vereinbaren einen ordentlichen Lohn. Im Lauf des Tages finden sich weitere Tagelöhner, die auch noch mitarbeiten. Abends bekommen alle den gleichen Tageslohn ausgezahlt, auch diejenigen, die nicht den ganzen Tag gearbeitet haben. Das erweckt den Unmut derjenigen, die die Ersten waren ...*

Die Aufführungsdauer beträgt 20 Minuten.

Die Partitur kostet 13,50 €.

Benjamin Friesinger, den ich von klein an durch meine Kinderchorarbeit kenne, hat die Klavierarrangements zu meinen Liedern geschrieben. Mittlerweile studiert er Musik. Ich bin stolz auf ihn, obwohl ich dafür ja nichts kann. Gefühle sind halt nicht immer logisch ...

Herzliche Grüße  
Elke Landenberger

**Impressum:** Elke Landenberger, Am Nohl 47, 89173 Lonsee,  
Tel. 07336 5958

[www.elke-landenberger.de](http://www.elke-landenberger.de)

**ELKE**  
LANDENBERGER  
BEWEGENSINGENLACHEN